

Der Kulturbetrieb der Stadt Grimma lädt auch in diesem Sommer wieder zu ausgewählten Veranstaltungen ein:

Highlights in der Klosterkirche Grimma

Der fast 600jährige Bau, einst ehrwürdiges Gotteshaus, bietet heute Raum für Ausstellungen, Rock, Pop, Klassik und frisches Obst, kurz: die Klosterkirche bietet Raum für Kultur:

Grimmaer Frischemarkt

Auch im Juli heißt es wieder „frisch und lecker einkaufen in der Grimmaer Klosterkirche“. An knapp 30 Ständen bieten regionale Landwirte,



Erzeuger und Direktvermarkter ihre Waren an. Frisches Fleisch und Wurstspezialitäten, frisches Obst und Gemüse, Kräuter, Käse, Brot- und Backwaren und viele weitere Spezialitäten laden jeden dritten Samstag im Monat zu einem Einkaufsbummel am Muldeufer ein. **Nächster Termin: 16. Juli, ab 10.00 Uhr in der Klosterkirche Grimma**

Lützschenauer Künstlerkreis zu Gast in der Klosterkirche Grimma

13 Künstlerinnen und Künstler der verschiedensten Genres, unterschiedlichster Techniken und Auffassungen zeigen vom **23. Juli bis 14. August** in der Klosterkirche in Grimma Ihre Kunst. Sie vereint ein gemeinsames Anliegen: Den Menschen etwas zu zeigen, das im Alltag immer mehr durch Hektik, Oberflächlichkeit, Egoismus, fragwürdige Idole, Fremdbestimmung und Machtstreben verlorengeht: Lebensfreude, Menschlichkeit und Toleranz.

Mit bildender Kunst allein kann man die Welt nicht retten, aber die Kunst sollte und kann Anstoß sein, Positionen zu überdenken, Sinn für Schönes zu entwickeln, Bedenkenswertes zu betrachten und Anregungen zu empfangen.

Die 13 arbeiten jeder in seinem Metier und weitestgehend für sich, treten dann aber gemeinsam auf und zeigen ihre Arbeiten. Die inzwischen 85-jährige Malerin Marianne Riedel hat diese inzwischen eingeschworene Gemeinschaft gemeinsam mit ihrem leider inzwischen verstorbenen Lebenspartner, dem Naturforscher und Privatgelehrten Dr. Peter Möckel, 2002 ins Leben gerufen. Inzwischen ist der Lützschenauer Künstlerkreis durch viele Präsentationen in der Region in und um Leipzig in der Kunstszene ein Begriff. Die Malerin Marianne Riedel, die Maler Frank



Foto: Künstlerkreis

Schletter und Günter Meinel sind ebenso wie der Kupferstecher Harald Schöndart, der Cartoonist Uwe Moosdorf und die Keramikerinnen Johanna Baraniak und Regina Albrecht von Anfang an dabei. Später fanden dann die junge Fotografin Luisa Mocker und Ihre Mutter Carola als sehr geschickte Keramikerin Aufnahme in die Gruppe. Bekannt in Grimma ist inzwischen der Maler Andreas Mocker, der im Sommer 2015 in der Gemeinschaftsausstellung „Art of Rock“ mit dem Fotografen Thomas Kube in der Klosterkirche zu Gast war. Die Malerin Heike Kitzinger und der Maler Bernd Radestock sind 2015 zu der Gruppe gestoßen und werden als Bereicherung von den Mitgliedern gesehen und vom Publikum geschätzt. 2016 fand noch der Fotograf Bernhard Berres Aufnahme in die Gemeinschaft. Man kann gespannt sein, was die Gruppe in Grimma zeigen wird. Es hat sich eingebürgert, dass weitestgehend nur die neusten Arbeiten ausgestellt werden. Jedenfalls sind alle Mitglieder des Künstlerkreises in freudiger Erwartung, weiß man doch, dass die ehemalige Klosterkirche weit mehr Möglichkeiten und Raum für Arbeiten bietet als die meisten Galerien. Wie so oft im Leben liegen Freud und Leid so nah beieinander. Ein trauriges Ereignis überschattet die freudige Erwartung auf dieses Fest der Kunst. Der allseits beliebte Freund und hochgeachtete Maler des Künstlerkreises Rolf Zimmermann ist am 5. Juni verstorben. Am 24. Juni wurde er unter großer Anteilnahme seiner zahlreichen Freunde, darunter viele Künstler aus Leipzig, zu Grabe getragen. So wird die Ausstellung in der Klosterkirche in Grimma auch seinem Andenken gewidmet sein.

26. August, 20.00 Uhr: Vincent Rocks „Verbeugung vor den Beatles“

Paul Vincent gehört zur Generation derjenigen, die unter dem musikalischen Einfluss der Beatles und Jimi Hendrix groß wurden. Seit über 35 Jahren ist er überaus erfolgreich im Musikgeschäft tätig und teilte sich dabei Studio und Bühne mit den ganz Großen. Er war u. a. Mitglied in Udo Lindbergs Panikorchester, spielte sämtliche Gitarren auf Freddie Mercurys Soloalbum „Mr. Bad



Guy“, tourte mit Eric Burdon und war 28 Jahre lang der musikalische Kopf der Wolle Kriwanek Band. Parallel dazu komponierte er die Musik für zahlreiche TV-Produktionen, die nicht nur in Deutschland, sondern auch im Ausland Quotenrenner waren und sind. Seine Musik hat wohl jeder schon einmal gehört – ob nun in TV-Serien wie „Auf Achse“, „Tatort“, „Doppelter Einsatz“ oder „In aller Freundschaft“. Nach mehrmaliger Nominierung in den Jahren zuvor erhielt er im Jahre 2001 schließlich den Deutschen Fernsehpreis in der Kategorie „Beste Filmmusik“.

Paul Vincent Gunia ist musikalischer Kopf verschiedener Band-Projekte – allen voran von der Rockformation Vincent Rocks. Sie covern nicht nur Klassiker wie „Things We Said Today“ der Beatles oder Jimi Hendrix' „Hey Joe“, sie verzaubern auch mit eigenen Arrangements, gelungenen Eigeninterpretationen und liefern damit den Beweis für die Zeitlosigkeit der Musik. Am **26. August** sind Vincent Rocks zu Gast in der Klosterkirche Grimma. Eintrittskarten zum Preis von 12 Euro sind im Vorverkauf in der Stadtinformation Grimma, Markt 23, Tel.: 03437/ 9858285, und zum Preis von 15 Euro an der Abendkasse erhältlich.

„Alte Spitzenfabrik“

Auch auf dem Gelände der „Alten Spitzenfabrik“, Dornaer Weg 4 in Grimma stehen zwei Highlights an: Mit ganzer Kraft arbeitet das Team der Spitzenfabrik am großen Ziel, nicht nur das Außengelände, sondern auch die Gebäude nutzen zu können. Um alle notwendigen Auflagen finanzieren zu können, laden die Organisatoren zu zwei Veranstaltungen im Juli ein:

17. Juli: „Bunte Träumerei“ – Sonne, Natur, satte Wiesen, laue Temperaturen, feinste Deep Et TechHouse Klänge... Von der Deko verzaubern lassen, den Klängen lauschen, Barfuß tanzen, dazu ein kühles Getränk, die eigene Decke und Freunde – so lässt sich der Sommer genießen. Und das von **15.00 bis 22.00 Uhr**, bei freiem Eintritt.

23. Juli: „REGGAE GOT SOULution“ – Jugend kann provozieren, Jugend ist manchmal laut, aber vor allem braucht Jugend die Unterstützung der älteren Generation. „Reggae got Soul.ution“ steht für Liebe, Frieden und Solidarität. Mit dieser Musik sollen Menschen aus verschiedenen Kulturen zusammengebracht werden, mit Respekt und ohne Gewalt. Von **14.00 bis 2.00 Uhr** werden gemeinsam ein paar harmonische Stunden mit guter Musik und netten Gesprächen verbracht.